

HESTIA

STRALSUND

47. Ausgabe III/ 2013

Journal



Ausflug zum Königsstuhl

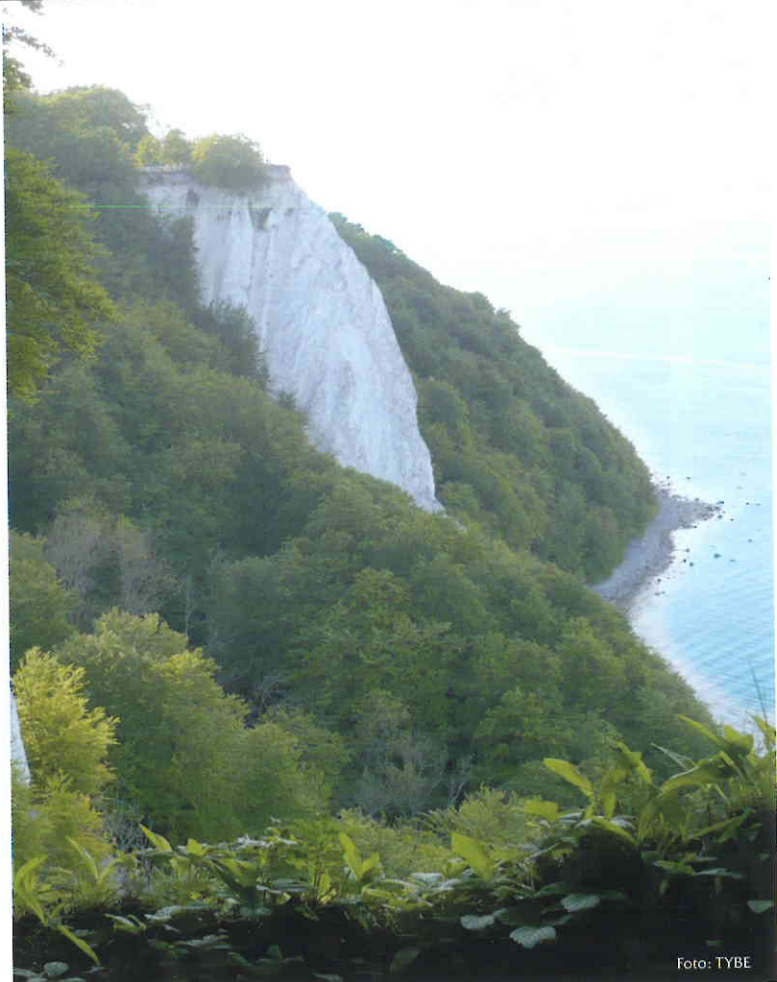


Foto: TYBE

Am 29.06.2013 waren die Klienten der ambulanten Hilfen, Fr. Hömig und ich zu einem Ausflug zum Königsstuhl auf Rügen. Los ging es um 10.00 Uhr vor der Verwaltung im Kastanienweg.

Dort angekommen, fuhren wir vom Parkplatz des Parks mit dem Bus weiter in Richtung Königsstuhl. Alle waren schon sehr gespannt auf das, was uns erwartet. Als erstes einigten wir uns auf einen Besuch im Museum, wo wir eine abenteuerliche Reise durch die Entstehung von Rügen und deren schöner Natur machten. Anschließend gingen wir im dortigen Bistro etwas essen und erzählten über das, was wir gesehen haben. Als wir gegessen hatten ging es direkt zum Königsstuhl, von wo aus man eine grandiose Aussicht auf die Ostsee hatte. Zum Abschluss waren wir noch in einem Kinosaal, wo wir durch einen Film etwas über die Buchenwälder Deutschlands lernten. Zum späten Nachmittag hin neigte unsere Exkursion sich dem Ende zu und wir fuhren wieder zurück nach Stralsund. Zum Abschluss kann ich nur sagen, dass es allen gut gefallen hat und unsere Klienten sich schon auf die nächste Veranstaltung freuen.

Robert Langhammer, Ambulante Hilfen

Sommerferienkino

In diesem Jahr wollten wir in den Sommerferienmonaten im Inselhus mal etwas Besonderes für unsere Heimbewohner machen. So wurde, statt der Kochgruppe jeden Freitag, der Gemeinschaftsraum zum Kinosaal. Es wurden Filme, wie „Das Hundehotel“, „Die Hüter

des Lichts“ und „Hexe Lilli“ usw. gezeigt und damit auch die Wünsche der Heimbewohner berücksichtigt. Unser Sommerkino wurde von allen Bewohnern super angenommen und vielleicht werden wir dieses in der Adventszeit wiederholen.

„Dat Inselhus“

Urlaubsfahrt nach Swinemünde



Unser Sommerurlaub führte uns in diesem Jahr nach Swinemünde an die Ostsee. Gespannt und voller Vorfreude waren wir schon eine ganze Zeit vorher. Es war schön, dass wir noch im Wohnheim zusammen besprechen und planen konnten, was wir alles unternehmen würden. Ganz große Hoffnung setzten wir natürlich darauf, dass das Wetter mitspielt. Es war phantastisch, nach vielen Wochen durchwachsenem Wetter war für uns mit einem Mal der Sommer da. Wir konnten sofort die kurzen Klamotten rausholen und am Tag nach der Anreise ging es gleich an den Strand. Es war echt heiß und wir wollten uns nicht gleich den Pelz verbrennen, also haben wir es langsam angehen lassen. Das Wasser war uns aber noch zu kalt, baden wollte niemand von uns so richtig. Das war schon einmal ein schöner Urlaubsanfang für uns. Es gab ein paar kleinere Probleme im Hotel,



dieses spürten wir aber gar nicht, denn unsere Betreuer Kerstin Voigt und Toni Jürgens hatten die Probleme schnell geklärt und so kamen

wir in den Genuss der gebuchten Kuranwendungen. Wir haben in Polen und auf Usedom tolle Ausflüge gemacht. In Peenemünde waren wir; dort



sahen wir uns ein altes U-Boot an. Ein Höhepunkt der Reise war der Besuch des Reiterhofes in Trassenheide. Wir waren schlau, hatten vorgebucht und als wir dort ankamen, wurden wir sofort mit einer Runde Eis begrüßt. Alle mochten nicht reiten, die Scheu vor den großen

Pferden war bei einigen von uns zu groß. Aber die, die sich traute, hatten mächtigen Spaß. Am gleichen Abend war dann noch ein Tanzabend im Hotel. Ja, es ging so. Es ist eben ein Ort in dem sehr viele Senioren Urlaub machen, denn die lahme Musik war nicht so unser Ding. Schön waren die Abende mit Kerstin und Toni vor dem Hotel. Dort konnten wir

noch einmal über die Erlebnisse des Tages reden und jeder von uns gab noch einmal die Einkäufe vom Markt bekannt. Das war gemütlich und entspannt für unsere tolle Truppe. Die Woche ging sehr schnell vorbei, aber die



Erlebnisse werden wir nicht so schnell vergessen.

Die Bewohner der oberen Wohngruppe WG I

Das Team des Ambulanten Pflegedienstes hatte Lust auf Paddeln und Grillen

13. Juli 2013: Blauer Himmel, Sonne satt! Das Team des ambulanten Pflegedienstes der HESTIA traf sich um 10.00 Uhr an der Wasserwanderstation in Marlow. Wir wollten paddeln und weil wir „nur“ Frauen im Team sind, kamen von einigen Kolleginnen auch die Männer mit. Nein, im Ernst, die Boote mussten voll werden – 3 Boote à 3 Leute + 1 Kind. Die Kanus wurden per Transporter zur Einsatzstelle nach Schabow gefahren. Von dort aus war es ein gemütliches Paddeln mit dem Strom – bis auf die Momente, in denen der Steuermann(frau) nicht

aufgepasst hatte und wir ins Schilf gerieten. Ist aber verständlich, denn die Natur ist wunderschön dort: ein renaturierter Fluss – die Recknitz – mit



vielen Biegungen, immer wieder neuen Ausblicken, hohem Schilf, Seerosen, Trollblumen, Wasserrinde, schillernde Libellen, Stille und keine Mücken! Zu spät gekommene Kollegen wurden in Bad Sülze aufgenommen. Dort mussten die Boote umgetragen werden. Die letzte Etappe nach Marlow war etwas anstrengender – wir hatten nämlich Gegenwind. Es war eine sehr schöne Tour; wir hatten Spaß und haben viel gegackert. Zur Belohnung haben wir im Anschluss gegrillt, erzählt und gedöst – wirklich zu empfehlen.



Petra Burchardt

Fahrradtour 2013 - Haus am Wald



Das Team vom Haus am Wald organisierte im Mai wieder eine Fahrradtour. Diese Tour ist schon zu einer sehr schönen Tradition geworden und wird von den Mitarbeitern sehr gut angenommen.

Die Planung fing schon viel früher an. Frau Sunagel und Frau Wittke kümmerten sich um die Strecke, fuhren diese vorher schon einmal ab und legten den Schwierigkeitsgrad so fest, dass auch alle Mitarbeiter Spaß hatten. In diesem Jahr ging es rund um den Pütter See. Wir konnten die herrliche Natur bei strahlendem Sonnenschein genießen. Bei diesem Wetter sind natürlich auch Pausen wichtig. Frau Quaas und Frau Käfer zauberten für alle Mitarbeiter wieder ein tolles Buffet.



Wir konnten uns mit Brötchen, Bouletten und kühlen Getränken stärken. Auf dem Rastplatz in Pütte hatten wir eine schöne Zeit. Einige Mitarbeiter trauten sich sogar in den See.

Es war für alle Mitarbeiter ein rund herum gelungener Nachmittag, der uns als Team noch enger zusammengeführt hat. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

PS. Der Schwierigkeitsgrad wird dann ein wenig erhöht!
Frank Drath

Besuch bei den Wallensteintagen



Am Donnerstag, den 18.07.2013 trafen sich bei schönstem Wetter einige Bewohner des Schwedenspeichers zu einem Rundgang zu den Wallensteintagen.

Um 16.00 Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Hafen, vorbei an den Zelten der Landsknechte.

Am Hafen machten wir unsere erste Pause und ließen



uns Bratwurst bzw. Fischbrötchen schmecken. Dann ging es weiter, an den zahlreichen Ständen vorbei zum Alten Markt.



Hier schauten wir zu, wie die historischen Händler ihre Waren feilboten. Wir ließen uns verführen von den zahlreichen Angeboten an Speisen und Getränken. Wobei es nicht einfach war, die leckeren Fladen ohne Besteck zu essen. Es ging dabei recht lustig zu. Das Kirschbier, der Wein und die mittelalterliche Musik taten ihr Übriges.

Von den erlebnisreichen Eindrücken beflügelt, machten wir uns auf den kurzen Heimweg. Wir hatten einen schönen Nachmittag.

Im Namen aller Teilnehmer: Frau Burczykowski, Frau Monz, Frau Richter

Sommerfest



Am 14. August 2013 fand unser alljährliches Sommerfest statt.

Bei Kaffee und Kuchen stimmte die Musikschule – gemeinsam mit den Bewohnern – mit lustigen Liedern die Feierlichkeit ein.

Trotz kräftigen Windverhältnissen war die Stimmung ausgelassen. Clown Max, eine Schminkstation, ein Zuckerwattestand und eine Hüpfburg ließen kleine und große Herzen höher schlagen.



Sommerfest



Als weitere Aktivitäten standen eine Pferdekutsche für eine Rundfahrt durch Viermorgen, ein Los-Stand mit tollen Preisen und ein kleiner Verkaufsstand mit selbst hergestellten Sachen unserer Bewohner bereit.



Eine Bauchtanzgruppe sorgte für ein Highlight und einer sehenswerten Unterhaltung an diesem Tag.

Auch für das leibliche Wohl war – wie immer – gesorgt. Heißes vom Grill wurde abends verköstigt.

Alle Besucher, Bewohner, Mitarbeiter, Familien, Angehörige und Betreuer freuen sich bereits jetzt auf das nächste Sommerfest 2014.



Ausflug ins Ozeaneum



Foto: TYBE

Am 03.09.2013 wollten wir in einer kleinen Gruppe in den Vogelpark Marlow, aber da das Wetter es nicht zuließ, haben wir uns eine Alternative einfallen lassen: das Ozeaneum. Die Vorfreude bei Silke, Christian und Sven war riesig. Im Ozeaneum angekommen, staunten alle über die vielen Fische und die riesigen

Walmodelle. Das Highlight war die Fütterung der Pinguine, die wir miterleben durften. Im hauseigenen Bistro aßen wir dann Mittag. Der Ausflug in den Souvenirshop rundete den ganzen Tag ab und jeder durfte sich noch eine Kleinigkeit aussuchen. „Dat Inselhus“

Grillfest im Kastanienweg



Juchu, am Samstag, den 14.09.2013, war es endlich soweit. Die Wohngruppen der Wolfgang-Heinze-Straße, des Kastanienweges und Ambulanten Hilfen trafen sich im Kastanienweg zu einem gemeinsamen Grillfest. Dank der super Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen war für ausreichend Speis und Trank gesorgt. Dieses Fest gab ambulant betreuten Klienten, den Bewohnern der WG's sowie den Betreuern die Gelegenheit, mal wieder

um sich einander noch näher kennenzulernen. Auch das Wetter war auf unserer Seite, so dass alle den Tag in vollen Zügen genießen konnten.



Dank gilt allen Beteiligten in der Hoffnung auf eine baldige Wiederholung!

Carola Hübscher und Katrin Straubing



zu schnacken – über alte Zeiten und neue Klienten –

Ausflug in luftige Höhen



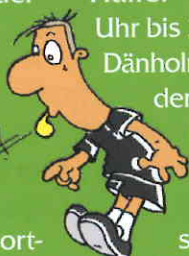
Jeden Monat unternimmt der Wohnbereich „Linde“ einen Ausflug. Im September 2013 ging die Fahrt nach Rügen zum „Naturerbe-Zentrum“. Das Zentrum liegt vor Prora und ist gut zu erreichen. Trotz der vielen Bau- stellen kamen wir relativ schnell voran. Die Bewohner waren schon sehr gespannt, was sie dort erwartet. Die

gesamte Anlage ist barrierefrei. Der höchste Turm ist 40 Meter hoch und hat die Form eines Adlerhorstes. Jetzt ging die Entdeckung auf dem Baumwipfelpfad los. Eine gute Kondition war bei den Bewohnern sowie den Mitarbeitern, die die Rollstühle schieben mussten, gefragt. Während des Aufstiegs hatte man einen super Ausblick – besonders ganz oben angekommen. Da wir schönes Wetter hatten, konnten wir von dort aus bis Stralsund sehen. Nach dem Abstieg tat allen eine Stärkung gut. Dann ging es in die Erlebnisausstellung. Dort wurden die Sinne angesprochen. Man konnte hören, fühlen, tasten, sehen sowie viele Experimente ausprobieren. Die Bewohner waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. Nachdem auch die letzte Frage beantwortet war, ging es wieder nach Hause. Auf der Heimfahrt sah man im Rückspiegel viele erschöpfte, aber glückliche und zufriedene Gesichter. Einen Ausflug zum „Naturerbe-Zentrum“ nach Rügen können wir nur weiterempfehlen.

Haus am Wald

Hallo Fußballfreunde,

auch bei uns hat mittlerweile die neue Saison begonnen, wenn auch nur in der Halle. Wir spielen jeden Freitag von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr in der Turnhalle auf dem Dänholm. Über neue Teilnehmer und Mitglieder der HESTIA-Fußballtruppe würden wir uns sehr freuen. Mitspieler sind lediglich ent- Hallenfußballschuhe, Sport- natürlich Spaß am Spiel. Ansprechpartner sind Herr Herrmann - von der „Alten Gärtnerei“, Tel. 30558200 sowie Herr Köpcke - Diensthandy 0171 / 56 10 858 - von den HESTIA-Wohngemeinschaften. Karsten Köpcke



Bewohner stellen sich vor...

Was soll ich schreiben...? Mir geht es gut. Manchmal geht es mir aber auch nicht so gut; dann stürze ich mich in die Arbeit. Zweimal in der Woche arbeite ich im Tierpark, einmal pro Woche habe ich Bandprobe und einmal wöchentlich fahre ich zum Reiten (ja, das ist auch Arbeit!). Die Pflegekräfte und die Bewohner helfen mir dabei, auch wenn es manchmal nicht so aussieht. Ich habe hier natürlich auch meine Aufgaben zu erledigen: Küchendienst, Badreinigung, Flurreinigung, Clubraum säubern und Wäsche waschen. Diese Dienste sind auf die Woche verteilt. Es kommt auch vor, dass wir nachmittags, z.B. am Wochenende, bei Kaffee und Kuchen sitzen oder abends kochen. Ab und zu nehme ich mir auch ein Buch aus der Bibliothek zur Hand und lese. Meine Nachmittagsspaziergänge mache ich regelmäßig. In der Cafeteria gönne ich mir manchmal einen Kaffee, ein Stückchen Kuchen oder ähnliches. So habe ich das Leben schätzen und achten gelernt. Nur MUT allen, denen es nicht so gut geht und die aufgeben wollen.

Astrid Dutschk

Azubis bleiben in der Hestia



Im September 2010 haben wir, Marie Wiese und Janice Trodtfeld, als Auszubildende die Lehre als Altenpflegerin begonnen. Nach den absolvierten Prüfungen, ging der Ernst des Lebens los. Denn ab sofort sind wir examinierte Altenpfleger. Wir hatten das Glück, daß wir von der HESTIA übernommen wurden. Janice Trodtfeld hat einen Platz im „Hestia-Pflegeservice“ gefunden und Marie Wiese arbeitet nun in der „Alten Gärtnerei“. Wir wurden dort herzlich ins Team aufgenommen und freuen uns, dort neue Erfahrungen sammeln zu dürfen. Auf diesem Weg möchten wir uns auch noch beim Team und den Mentoren vom „Dat Inselhus“ und „Haus am Wald“ für die zahlreiche Unterstützung in den letzten Jahren bedanken. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Eure Janice und Marie



Gefüllte Patisson

(für 4 Personen)

Zutaten: 4 mittelgroße Patissons, Salz

Füllung: 1 Zwiebel, 1 Lauchstange, 2 Möhren

1 Bund glatte Petersilie, 150 – 200 g Magerquark

3 Eigelb, 75 g geriebener Parmesan, Pfeffer aus der Mühle, Majoran und Oregano, Fett für die Form

Sauce: 1/8 l trockener Weißwein

200 g Gorgonzola, 200 g süße Sahne

1. Stielansatz der Patissons zurückschneiden. Gemüse in siedendem Salzwasser ca. 5 Min. garen. Herausnehmen und kalt abschrecken. Für die Füllung Deckel wegschneiden und die Patissons bis auf einen Rand von ca. 2 cm aushöhlen. Bei jungen Exemplaren kann das Innere in kleine Würfel geschnitten und für die Füllung verwendet werden. (Bei sehr groß gewachsenen ist der Kernanteil zu groß.)
2. Für die Füllung Zwiebel, Lauch und Möhren feinhackeln, Petersilie hacken. Zusammen mit dem Fruchtfleisch, Quark, Eigelb und geriebenen Käse vermischen. Kräftig mit Salz, Pfeffer und Kräutern abschmecken.
3. Masse in die vorbereiteten Patissons füllen.

Schaffe, schaffe - Häusle baue,

hätte wohl jeder Schwabe zu dieser Situation gesagt. Aber nein, es geschah nicht im Schwabenland, sondern in der „Alten Gärtnerei“ und auf dem Gelände des Kastanienweges 13-17. So entstand im Außenbereich der „Alten Gärtnerei“ ein Schuppen, der für die Unterbringung von Gartengeräten und ähnlichen Utensilien genutzt wird und somit der Heizungsraum



seiner ursprünglichen Nutzung wieder zugeführt werden konnte. Des Weiteren wurde auf dem Hof der Wohngruppe im Kastanienweg neben der Garage ein Doppel-Carport angebaut, mit dem Ziel, die eine Seite für das Unterstellen von Dienstfahrzeugen und den Anhänger zu nutzen und auf der anderen Seite eine Raucherzone für den Bereich der Wohngruppe einzurichten. Selbstverständlich kann der Carport auch als Schlechtwettervariante für kleinere Grillfeste oder andere Outdoor-Feierlichkeiten in Anspruch genommen werden. Also viel Freude an dem neu Erbauten wünscht das Team der Haustechnik

Nebeneinander in eine gut gefettete feuerfeste Form legen. In der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Backofens ca. 30 Minuten überbacken.



4. Für die Sauce den Wein etwas einkochen lassen. Gorgonzola mit Sahne vermischen und unter ständigem Rühren unter den Wein geben. Bei kleiner Hitze sämig kochen lassen. Mit Pfeffer abschmecken. Die Sauce zu den gefüllten Patissons servieren.

Zum Schmunzeln



„Meine Eltern sind komisch“, beschwert sich Heidi bei der Freundin.

„Erst haben sie mir mit viel Mühe das Reden beigebracht und jetzt, wo ich es endlich kann, verbieten sie mir dauernd den Mund!“

Der kleine Junge zur Tante: „Ich soll mich noch recht herzlich für das Geburtstagsgeschenk bedanken!“

Die Tante bescheiden: „Aber Junge, das war doch kaum der Rede wert!“ „Das hat Mami auch gesagt!“

Das vergessene Geld

Thomas hat sich in der Bücherei ein Buch entliehen und es wieder zurückgebracht. Einen Tag nachdem er das Buch zurück gegeben hat kommt er erneut in die Bücherei und behauptet, er hätte zwischen den Seiten 29 und 30 einen 10-Euro-Schein als Lesezeichen in das zurückgegebene Buch gelegt. Nun möchte er das Geld zurück haben.

Die Bibliothekarin grinst Thomas an, und hält es nicht einmal mehr für angebracht im Buch nach dem Geld nachzusehen. Wie kann sie sich so sicher sein, dass Thomas lügt?

Lösung: In Büchern sind die linken Seitenzahlen immer gerade und die rechten immer ungerade. Zwischen die 29te und 30te Seite kann man folglich gar nichts legen.

Herausgeber: HESTIA
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

Redaktionelle
Leitung: Claudia Vierk

Redaktion: A. Redieck, D. Behrend, S. Käfer,
J. Köhler, W. Ziethen, R. Jesse,
D. Siemund, E. Marggraf

E-Mail: claudia.vierk@hestia-hst.de

Druck: TYBE Druck Stralsund
Auflage: 300 Exemplare